



Schützenfest der Blauen Kittel vom 2. bis 4. Juli 2022



Liebe Schützenbrüder und -schwestern, liebe Bewohner des Kirchspiels Oberhundem, liebe Freunde des Schützenvereins, liebe Gäste aus nah und fern. „ENDLICH WIEDER SCHÜTZENFEST“. Dieser Satz ist wohl wie kaum ein anderer in den letzten Wochen im Sauerland gefallen. Auch in unserem Kirchspiel hört man ihn aus aller Munde. Nach 3 Jahren Abstinenz aufgrund der Corona-Pandemie dürfen auch wir Blaue Kittel ENDLICH WIEDER SCHÜTZENFEST feiern. Wenn am Montag die neuen Majestäten ermittelt sind, gilt es vorab einen riesigen, herzlichen Dank unserem scheidenden Königs- und Jungschützenkönigspaar auszusprechen. Franz, Geli, Leo und Carla. Eure Regentschaft wird in der Geschichte des Schützenvereins immer einen besonderen Platz einnehmen.

Im Namen aller Schützenbrüder sagen wir Danke für Eure stetige Präsenz, Eure Geduld und die Gute Laune die Ihr trotz der schwierigen Zeit immer wieder verbreitet habt. Bevor wir am Montag Eure Nachfolger hochleben lassen, werden wir Euch zuvor nochmals gebührend feiern. Und das mit diesem Programm:

Zu Beginn am Samstag, den 02. Juli treten die Schützen um 16.30 Uhr in der Dorfmitte an, um dann zur Kirche zu marschieren. Hier beginnt um 17.00 Uhr die Schützenmesse. Im Anschluss wird am Ehrenmal der Gefallenen und Vermissten gedacht. Ab 19.00 Uhr stehen dann die Ehrungen unserer Jubilare sowie Jubelkönige- und Königinnen auf dem Programm. Unter den Klängen der Knappenkapelle Meggen werden zahlreiche

Schützenbrüder für ihre 40, 50, 60 und 70-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Danach ist die Tanzfläche zum Schützenball freigegeben.

Der Sonntag beginnt wie gewohnt mit dem Platzkonzert um 11.00 Uhr in der Dorfmitte. Die Knappenkapelle Meggen unter der neuen Leitung von Steffen Wesener – mittlerweile im 17. Jahr unsere Festmusik – wird auch sicherlich diesmal für eine begeisterte Stimmung rund um den Gasthof „Zu den Linden“ sorgen.

Unter dem Kommando unseres Hauptmannes Stefan Jung setzt sich dann um 15.00 Uhr der große Festzug in Bewegung. Unser Kaiserpaar Andi und Walli Schmelter, unser Königspaar Franz und Geli Aßmann, sowie unser Jungkönigspaar Leo Rameil und Carla

Stahl, mit ihren Hoftischen, können dann noch einmal bejubelt und gefeiert werden. Um 18.00 Uhr findet für unsere kleinen Besucher natürlich wieder der Kindertanz statt und um 20.00 Uhr wird dann traditionell der Schützenball mit der Königspolnaise eingeleitet.

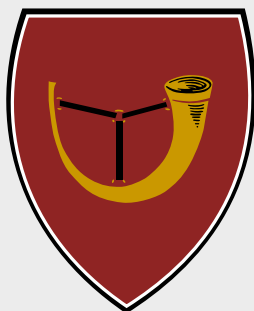
Bevor sich am Montagmorgen um 09.00 Uhr der Schützenzug in Richtung Vogelstange bewegt, haben alle Königsanwärter und Frühaufsteher wieder die Möglichkeit sich ab 08.00 Uhr beim Schützenfrühstück im Gasthof zu den Linden zu stärken und die ersten beiden Tage schonmal Revue passieren zu lassen. Hier liegen auch für die Schützen und Jungschützen die Schießlisten zur Eintragung bereit.

weiter auf Seite 2 >

DER ORTSVORSTEHER INFORMIERT

(Eine neue Infobox in der
Dorfzeitung)

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,
an dieser Stelle werde ich immer mal
wieder Themen ansprechen die für
unsere Orte von Interesse sind und
auch immer wieder DANKE sagen!



Impressum

Nigges iut diam Duarepe

Herausgeber:

Ortsarchiv Oberhundem e. V.

Zusammenstellung und Bearbeitung:

Jürgen Schmidt,
Kreuzweg 20, 57399 Kirchhundem
e-mail:
schmidt.juergen.7870@gmail.com

Bankverbindung:

Volksbank Bigge-Lenne eG
BIC GENODEM1SMA
IBAN DE75 4606 2817 0710 8065 00

Layout:

Werner Arens,
lümmelgrafix

Druck:

Druckerei Nübold, Lennestadt

Anzeigenpreise:

1/8 Seite: 50,00 Euro
1/4 Seite 75,00 Euro
1/2 Seite 100,00 Euro
1/1 Seite 150,00 Euro

Nächste Ausgabe IV. Quartal 2022

Erscheinungstermin: 29.09.2022
Redaktionsschluss: 15.09.2022

Ortsvorsteher jetzt im Team

Weil viele mehr schaffen, haben wir nun ein „Team Ortsvorsteher“ geschaffen. In meiner Arbeit für Euch und die mir anvertrauten Orte werden mich zukünftig unterstützen Marco Montrone und Benjamin Schmidt. Herzlichen Dank an Euch beide! Also neben mir stehen jetzt noch ein gut vernetzter, gestandener Familienvater und eine trefsichere, ortsbekannte Persönlichkeit zur Verfügung.

Sauber machen für unser Schützenfest

Am Samstag den 25.06.2022 wollen wir unseren Ort wieder ein wenig aufhübschen für das Schützenfest. Ich hoffe auf viel Eigeninitiative neben den bewährten Kräften wie den Jungschützen. Alle die mithelfen möchten treffen sich am 25.06.2022 um 10 Uhr am Pastorsgarten. DANKE!

Grünabfallproblem gelöst

Das langjährige Problem der Grünschnittentsorgung von den Flächen: Spielplatz, Pastorsgarten und Kriegerdenkmal, konnte ich mit einem Kooperationsvertrag der Gemeinde mit der WEG Adolfsburg lösen. Die Grünabfälle dieser 3 Flächen können in den „Hufnagel Container“ auf dem Parkplatz der Adolfsburg entsorgt werden.

Baugebiet Oberhundem

Ist Thema der Ratssitzung am 23.06.2022 und vorbehaltlich der Zustimmung (von der ich ausgehe) ist das Projekt einen großen Schritt weiter. Wir OberhundemerInnen können also langsam über einen möglichen Namen nachdenken. Ich könnte mir vorstellen, die Straße nach einem, leider viel zu früh verstorbenen, Gönner unseres Ortes zu benennen: Wolfgang-Schmidt-Strasse. Ich würde mich über Meinungen dazu freuen und auch über weitere Vorschläge, die wir dann beizeiten auf einer Bürgerversammlung diskutieren und der Gemeinde vorschlagen. Gerne persönlich oder per Mail.

Danke!

Euer Ortsvorsteher
Peter Meyer

Fortsetzung von Seite 1 ...

Nach einem hoffentlich wieder spannenden Wettkampf an der Vogelstange werden dort dann die neuen Majestäten proklamiert um dann anschließend beim legendären Frühschoppen in der Gemeinschaftshalle frenetisch vom Schützenvolk gefeiert zu werden. Um 16.30 Uhr können sich unsere neuen Regentenpaare mit ihren Hoftischen im großen Festzug feierlich präsentieren. Nach dem Kindertanz um 18.00 Uhr, bilden dann die Königspolnaisse sowie der Ausmarsch und das Wegbringen der Fahne nochmals sehenswerte Höhepunkte. Schlussendlich wird dann noch bis in die frühen Morgenstunden getanzt und gefeiert bevor das diesjährige „Fest der Blauen Kittel“ ausklingt und endet.
(Christian Assmann)

Sommerpause im Bad

Das Bad am Rothaarsteig und die Wellness Oase Oberhundem gehen in eine Sommerpause.

Das Bad schließt am Sonntag, den 26.06.2022 ab 11.30 Uhr seine Türen. Die Wiederaufnahme des öffentlichen Badebetriebes startet dann ab Freitag, 12.08.2022 wieder zu den gewohnten Badezeiten: Freitags 17.00 – 20.30 Uhr / Samstags 08.00 – 11.30 Uhr / Sonntags 08.00 – 11.30 und 15.00 – 18.00 Uhr / Mittwochs 16.00 – 18.30 Uhr.

Während der Sommerferien werden die Grundreinigung des Beckens, technische Wartung der Wassertechnik und des Hubbodens sowie eine aufwendigere Baumaßnahme an der Außenfassade durchgeführt.

Die Schließung der Sauna (Wellness Oase) dauert dagegen etwas länger. Der letzte Sauna-Tag ist am Sonntag, den 26.06.2022. Dann pausieren wir mit dem Sauna-Betrieb bis Donnerstag, 06.10.2022.

Dem Trägerverein machen gerade viele unangenehme Umstände das Leben schwer. Dies möchten wir an dieser Stelle nicht verhehlen. Zum einen explodieren – wie jeder ja auch privat spürt – die Energiekosten. Dies ist gerade in einem energieintensiven Bereich wie Schwimmbad und Sauna eine ziemliche Katastrophe. Wir werden aus diesem Grund wohl um eine Erhöhung der Preise nicht herum kommen. Im Bereich Personal gibt es auch immer wieder Engpässe.

Kommt es zu Krankheit oder Quarantäne bei den Beckenaufsichtern, können wir nicht immer zeitnah eine Vertretung organisieren, so dass wir leider das Bad in diesen Fällen geschlossen lassen müssen. Die Personaldecke ist hier mittlerweile recht dünn geworden.

Und leider ist ein weiterer trauriger Punkt, dass weder die Sauna- noch die öffentlichen Schwimmzeiten genügend wahrgenommen werden. Einen wirtschaftlichen Betrieb können wir so auf Dauer nicht realisieren. Für das Bad können wir nur bitten, einfach mehr schwimmen zu gehen. Regelmäßig ein paar Bahnen zu ziehen tut dem eigenen Körper gut, hilft aber auch dem Trägerverein beim Erhalt des Bades.

Mit der Sauna werden wir ab Oktober noch einmal einen Versuch starten. Wir möchten über die Sommerpause einige neue Ideen umsetzen und anbieten. So steht eine Familien-Saunazeit, eine Textil-Sauna (saunieren in Badekleidung) sowie Märchensauna und einige Sauna-Themenabende bzw. Saunanächte auf dem Ideenzettel. Sollte es uns damit nicht gelingen, ein attraktives Angebot zu schaffen und mehr Besucher in unsere Saunaanlage zu locken, werden wir das Angebot einer Saunalandschaft in Oberhundem wohl auf Dauer nicht mehr weiter verfolgen können. (Carsten Picker)

Tag der Jubilare beim TVO



Am 19.06.2022 hatte der TVO zum ersten „Tag der Jubilare“ beim Sportplatzgelände eingeladen, um die Ehrungen der Vereinsjubiläen, die in den letzten Jahren aufgrund der Pandemie ausgefallen waren, nachzuholen. Insgesamt 15 Jubilare waren der Einladung gefolgt und auch sonst waren

einige Interessierte vor Ort, so dass es einen schönen Rahmen für die Ehrungen gab.

Hervorzuheben sind besonders Lambert Aßmann und Albert „Bugges“ Lenneper, die bereits seit 70 Jahren dem Verein die Treue halten.

Viel Applaus gab es auch für Michael Heyna, der seine Urkunde für die Ernennung zum Ehrenvorsitzenden in Empfang nehmen konnte. Anschließend konnte beim gemütlichen Teil noch im Archiv (von Helmut Lücking mit viel Liebe und Akribie zusammen gestellt) gestöbert

und sich über alte Zeiten aber auch aktuelle Themen ausgetauscht werden. (Thomas Assmann)

TVO, SCO und SCL haben die Nase vorn bei der Jolinchen-Sportabzeichen-Ehrung



Im Mai fand die diesjährige Mitgliederversammlung der Sportjugend des Kreissportbundes in Olpe statt. Im Anschluss an die Versammlung erfolgten die Ehrungen im

Wettbewerb um die absolvierten Jolinchen-Sportabzeichen im Kreis Olpe für 2021. Dabei belegte der TV Oberhundem den 3. Platz für das Turn-Jolinchen und

der Skiclub Oberhundem in Zusammenarbeit mit dem Skiclub Lennestadt den 1. Platz für das Jolinchen auf Rollen. Die Vereine erhielten neben ihrer Urkunde attraktive

Gutscheine, die standesgemäß vom „Jolinchen“, dem Maskottchen der Sportjugend Olpe, überreicht wurden. (Conny Lücking)

Jahreshauptversammlung der „Blauen Kittel“

Am 23. April fand in der Dorfgemeinschaftshalle Oberhundem die Jahreshauptversammlung des Schützenvereins Oberhundem 1870 e.V. statt. Begonnen wurde diese mit einem Gebet durch Pastor Dr. Markus Kneer. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Florian Ludwig und der Feststellung der Beschlussfähigkeit, durch die Anwesenheit von 100 Versammlungsmitgliedern, verlas Schriftführer Christian Assmann das Protokoll der Versammlung aus 2020, sowie die Jahresberichte der Jahre 2020 und 2021. Anschließend wurde der Kassenbericht verlesen, dem die einstimmige Entlastung des Vorstandes folgte.

Wichtigste Personalie an diesem Abend war dann die Wiederwahl von Florian Ludwig zum 1. Vorsitzenden. Genauere Informationen gab es zum Schützenfest am 1. Juliwochenende und über weitere Termine und Einladungen. Unter Tagesordnungspunkt Verschiedenes wurde Manfred Wahner, nach 22 Jahren in der Position des Schießmeisters, von der Versammlung gebührend verabschiedet, und aus Vorstands- und Offiziersreihen mit einem Präsent in Form eines Wurstkorbess bedacht. Sein Nachfolger wird Rudolf Fischer. Nach Erledigung aller Tagesordnungspunkte wurde die Versammlung geschlossen und die Teilnehmer stärkten sich beim traditionellen Essen. (Christian Assmann)



Neues vom Klimaschutzbündnis „Jetzt.Gemeinsam.Handeln.“

Klimaschutz- managerin in der Gemeinde Kirchhundem

Seit dem 1. Februar hat die Gemeinde Kirchhundem eine Klimaschutzmanagerin, Frau Jana Willeke. In einem ersten Gespräch erläuterte sie ihre Tätigkeit und skizzierte das „Projekt“ Klimaschutz in der Gemeinde Kirchhundem. Zusammen mit einem externen Ingenieurbüro soll ein integriertes Klimaschutzkonzept erarbeitet werden. Zunächst

werden alle klimarelevanten Bereiche untersucht, um die Ausgangslage und die Energie- und CO2-Bilanz zu ermitteln. Basierend auf diesen Ergebnissen wird in Abstimmung mit den Bürger*innen, der Politik, der Verwaltung und weiteren Akteur*innen ein Maßnahmenkatalog zum Klimaschutz erarbeitet.

Im Gespräch verwies Frau Willeke noch auf die Aktion „Stadtradeln“, an der auch die Gemeinde Kirchhundem teilnimmt. Ziel ist es, in Teams

möglichst viele Kilometer innerhalb von 21 Tagen – genauer vom 15. August bis zum 4. September – zu radeln. Die Teilnahmebedingungen und Infos finden sich unter <https://www.stadtradeln.de/faq> und Anmeldungen/Registrierungen sind unter <https://www.stadtradeln.de/kirchhundem> möglich.

Wie wär's mit einem „Team Oberhundem“?

Frau Willeke zeigte großes Interesse an weiteren, regelmäßigen Treffen mit unserem Klimaschutzbündnis

„Jetzt.Gemeinsam.Handeln.“ zum gemeinsamen Gedankenaustausch.

Auf der Internetseite der Bezirksregierung Arnsberg finden sich unter dem Stichwort „Klimaschutz mit Bravour“ viele interessante Beiträge rund um das Thema Klimaschutz und viele Links zu weiterführenden Informationen.

Schauen wir nun noch, was sich die Familie Müll-leer in puncto Nachhaltigkeit diesmal ausgedacht hat:

Familie Müll-leer oder Nachhaltigkeit für Alle

Hallo liebe Dörfler*innen.

Die Aluminium- und Wachsreste-Aktion im April war ein großer Erfolg. Vielen Dank an alle, die gesammelt haben.

Wie angekündigt, möchte die Familie Müll-leer wieder einige Nachhaltigkeitsanregungen geben. Heute geht es um das Thema Kleidung und Aufräumen.

Im Schnitt, hat Greenpeace 2015 auf Basis einer Befragung errechnet, legen wir uns übers Jahr 60 neue Teile zu. Das passt mit unseren Nachhaltigkeitsansprüchen nicht zusammen und eigentlich wissen wir das auch. Familie Müll-leer hat daher den Entschluss gefasst, sich während des Einkaufens genauestens zu überlegen, ob die eine oder andere Klamotte wirklich sein muss. Darüber hinaus mistet die Familie ihren Kleiderschrank richtig aus. Dabei entsteht nebenbei ein „Aufräumeffekt“ im Kopf und verschafft eine Übersicht über die Dinge, die man benötigt oder zu viel hat. Familie Müll-leer hat sich entschlossen die aussortierten und brauchbaren Anziehsachen zum DRK Laden „Jacke wie Hose“ in Altenhundem und in den Kleiderladen in Kirchhundem (Öffnungszeiten in Kirchhundem: Montag und Mittwoch 9:30 – 14 Uhr) zu bringen. Dabei erfährt Herr Müll-leer, dass er für wenige Euro im DRK Laden in Altenhundem, sowie in Kirchhundem gebrauchte Sachen erwerben kann. So wirkt der Nachhaltigkeitsgedanke doppelt.

Tochter Müll-leer organisiert mit ihren Freundinnen eine Tauschparty für Kleidung. Das ist eine gute Möglichkeit, sich eine völlig neue Garderobe zuzulegen. Man muss sich nicht alles neu kaufen und hat gleichzeitig durch das Aussortieren genügend Platz im Kleiderschrank, um die neuen Kleidungsstücke unterzubringen. Solange es sich um ein für einen selbst neues Stück handelt, fühlt es sich meist auch an wie neu. Auch wenn es davor bereits von einem oder mehreren anderen Menschen getragen wurde.

So, und wann ist dein Kleiderschrank dran? Probiere es aus. (Ralf Beckmann)



Resümee Kinderschützenfest 2022



An Christi Himmelfahrt (Vatertag) fand im Kurpark Oberhundem das Kinderschützenfest statt.

Für die Kinder startete das Vogelschießen, nach kurzem gemeinsamen Aufmarsch, bei gutem Wetter direkt im Kurpark.

Kinderschützenkönig wurde Emil Drees, der Mara Schauerte zu seiner Königin, Valentin Krippendorf und Arne Schmelzer zu seinen Offizieren, erkor. Hauptmann war Henri Ludwig, unterstützt von den großen Vorbildern Stefan Jung und Tobias Mettbach. Fahnen-träger war Leonas Unterste, der auch beim Vogelschießen die anderen Kinder begleitete und unterstützte. Viel Spaß hatten die Kinder auch auf der Hüpfburg, in der kreativen Malecke, bei den angebotenen Glitzer Tattoos und dem Entenrennen am Hundem-Bach. Jedes Kind konnte sich eine Waffel oder ein Eis, ein Getränk und eine Bratwurst kostenlos schmecken lassen.

Durch den Einsatz des Musikvereins Rinsecke-Oberhundem und die beispiellose Unterstützung der ortsansässigen Vereine (DLRG, Ski-Club, Schützenverein) wurde das Fest zum vollen Erfolg. Die KaFiP Oberhundem bedankt sich auch bei allen anderen Helfern, dem amtierenden Schützenpaar Geli und Franz Assmann und dem letzten Kinderkönigspaar Nils Kleffmann und Josy Hatzfeld und hofft auf eine Wiederholung im nächsten Jahr. (Anna Montrone)



„Wat fregger was“

„Wir Dorfkinde in den fünfziger und sechziger Jahren“

Früher kannte sie jeder, die „Sage vom Blutbach“. Es geht um die „Wigge“, die in der Mitte des Tals unterhalb des heutigen Kohlenmeilergeländes, am alten Dorfhagen, fließt. Gespeist von zahlreichen kleinen Rinnalen hat sie an ihrem Verlauf einige Forellenteiche zu versorgen.

Der blutige Bach bei Oberhundem

„Der Rüsperwald bot seit jeher dem edlen Hochwild Schutz und Nahrung, so dass es dort ungestört und sicher sich vermehren konnte. Dem ward aber ein jähes Ende gesetzt, als einst im Altertum ein Anwohner auf den Gedanken kam, statt sein eigenes Vieh zu schlachten, dem wohlgenährten Wilde im Rüsperwalde nachzustellen, und es zu pirschen. Das fiel bei der Zutraulichkeit der Tiere gar nicht schwer, und so gesellten sich bald andere Anwohner hinzu und jagten nach Herzenslust. Die einmal entfachte Leidenschaft begnügte sich nicht mehr mit dem weidgerechten Jagen, sondern schoss die Ricke von den Kitzen hinweg, dass diese elendig verdarben, oder ließ die verwundeten Tiere liegen, den Füchsen und den Wölfen zum Fraße.“

Da hub ein großes Weinen und Klagen der vernunftlosen Kreatur im Rüsperwalde an. Das Jammern der verwundeten Rehe klang wie das Wimmern sterbender Kinder und scholl racheheischend zum Himmel. Und der gerechte Gott vernahm das Geächz der klagenden Kreatur, und, wie einst auf das leuchtende Paradies, kam sein Fluch

Episode 10

über den Rüsperwald. Der hinter der Hardt hinfließende Wiegebach, aus dem die weidenden Rinder und Schafe und Schweine zu trinken pflegten, ward rot wie Blut von tausend geschlachteten Tieren. Und wehe den Wesen, die daraus tranken! Sie siechten dahin und starben eines schaurigen Todes.

Erst dann kamen die übermütigen Menschen zur Besinnung. Sie ließen ab von ihrem frevlen Tun, und der Wiegebach ward langsam wieder zu einem weißen Bach mit gesundem Wasser.“

„Sagen aus dem Sauerland“

Eben diesen Bach haben wir Kinder in warmen Sommern (in meiner Erinnerung war er immer warm) so hoch gestaut, dass wir als gerade mal 6 oder 7 Jährige bis zum Hals im Wasser standen. Es war dann so, dass das Wasser vom Aufstauen mit Steinen, Ästen und Stämmen, abgedichtet mit Wiesenfrasen, völlig braunschlammig geworden war. Das störte uns überhaupt nicht, es war ein Riesenspass für alle. Die Hähner's Wiese daneben bot genug Platz zum Ausruhen und Sonnenbaden. Etwas weiter, am Unterlauf der Wigge, bevor sie in die Hundem mündet, haben wir uns mit wenig Erfolg im Fangen von Forellen versucht. Eher haben wir Wasserratten aufgescheucht, die sich im Uferbereich versteckt hielten. Holterdiepolter haben wir die Flucht ergriffen. (Thomas Richter)

Neue Übungsleiter beim TV Oberhundem

Katja Rimmel und Ralf Beckmann haben im Frühjahr 2022 beim Kreissportbund Olpe an einer Ausbildung zum Übungsleiter-C teilgenommen. Jetzt konnten die Teilnehmer in ihrer Lehrprobe zeigen, was sie in den insgesamt 120 Lerneinheiten gelernt haben. Es musste nicht nur eine komplette Sportstunde geplant und ausgearbeitet werden, sondern es wurde auch darauf geachtet, wie die angehenden Übungsleiter sich vor und mit einer Sportgruppe verhalten.

Beide bestanden ihre Prüfungen und sind seit der offiziellen Übergabe der Lizenzen

Besitzer einer Übungsleiter-C Lizenz. Damit dürfen sie nun ihr erworbenes Know-how in die Sportvereine bringen und dort mit ihren eigenen Sport- und Bewegungsangeboten tätig werden.

Katja Rimmel leitet für den TV Oberhundem die Frauengymnastikgruppe, die immer dienstags von 18.15 bis 19.15 Uhr und von 19.20 bis 20.20 Uhr ihre Übungsstunden in der Turnhalle Oberhundem abhält. Ralf Beckmann leitet die Jungenturngruppe im Alter ab 5 Jahre freitags von 17.00 bis 18.00 Uhr. Herzlichen Glückwunsch! (Conny Lücking)

Vielen Dank!

Das Team der Dorfzeitung und alle Leser bedanken sich recht herzlich bei dem
Kirchenvorstand St. Lambertus Oberhundem,
Theaterverein Oberhundem,
Kur- und Verkehrsverein Oberhundem,
Musikverein Rinsecke-Oberhundem
für eine Spende zur
Finanzierung der Druckkosten von
„Nigges iut diam Duarepe“.

Wie war das damals?

(Schützenverein Oberhundem 1870 e.V. / Auszüge aus Zeitungsartikeln und Protokollbüchern)

Vor 70 Jahren – Toni Schmelter 1952

Das Schützenfest vor siebzig Jahren begann mit einem musikalischen Problem. Da die Langeneier Musiker wohl keine Nachricht erhalten hatten, hatten sie den Albaumer Schützen zugesagt. Dankenswerter Weise half uns der Musikverein Heinsberg aus dieser unerwarteten Notlage und übernahm kurzfristig die Festmusik. Der Fackelzug am Samstag wies eine regere Beteiligung als in den Vorjahren auf, obwohl viele Schützenbrüder sich während des Fackelzugs bereits ihren festen Platz im Zelt und an der Theke suchten. Auch der sonntägliche Festzug erfreute sich vieler Schützenbrüder in Kittel und Mütze. Am Denkmal fand Hubert Kneer die passenden Worte für die gefallenen Soldaten und Zivilisten beider Kriege. Bei schönstem Sommerwetter vergingen Nachmittag und Abend wie im Flug. Für alle war gesorgt; Karussell, Schießbude, Verkaufsstände und natürlich besonders die Theke waren ständig von Interessenten belagert. Unser neuer Pfarrer Klein ließ es sich

nicht nehmen eines seiner Lieblingslieder selbst zu dirigieren und im Anschluss mit den Mitgliedern seiner neuen Gemeinde bei einem kühlen Bier ins Gespräch zu kommen. Am Montag herrschte erst kurze Aufregung, da der Vogel verschwunden war. Dieser fand sich jedoch nach kurzer Zeit wieder, so dass das harte Ringen um die Königswürde beginnen konnte. König wurde der Sohn unseres langjährigen Fahnenträgers Toni Schmelter. Zur Königin erkor er sich Ehefrau Hertha und die Schützenbrüder Mees und Beckmann ernannte er zu Königsoffizieren.

Vor unglaublichen 70 Jahren trugen sich **Gerhard Beckmann** und **Albert Lenneper** in die Mitgliederliste unseres Vereins ein und können somit heute für ihre Treue zu unserem Verein besonders geehrt werden.

Vor 60 Jahren – Hans Rameil 1962

Die Festwirtschaft wurde für den Preis von 2.400 DM an Siegfried Müller aus Herrntrop vergeben und der Musikverein Langenei wurde als Festmusik verpflichtet. Zum Schützenfest von 1962 ist zu berichten, dass es so schön war, wie alle vorangegangenen Feste. Es begann mit dem Fackelzug am Samstag und endete wie immer mit dem Erbsensuppenessen am Dienstag. Den Vogel holte sich, wie selbst vorausgesagt, Hans Rameil von der Stange und nahm sich Fräulein Christel Stroer (heute Lex) zur Königin. (Originalauszug aus dem Protokollbuch)

In diesem Jahr traten folgende Schützenbrüder dem Verein bei und werden am Samstag für **60jährige** Treue geehrt: **Rudi Oertel** (Oberhundem), **Winfried Ludwig** (Oberhundem), **Werner Schäfers** (Oberhundem), **Peter Schöttes** (Oberhundem), **Reinhard Hesse** (Oberhundem), **Bernd Heimes** (Schwartmecke) und **Bernd Heinz Führt** (Wyk auf Föhr).



Vor 50 Jahren – Heinz Stremmel / Gisbert Jung 1972



In der Generalversammlung 1972 wurde bis auf den Kassierer Heinrich Dörrenbach der gesamte geschäftsführende Vorstand neu gewählt. Franz Heimes übernahm den Vorsitz von Reinhold Schmelter, Walter Brüggemann wurde 2. Vorsitzender und Gregor Brüggemann wurde zum Schriftführer unseres Vereins gewählt. Zusätzlich wurden Manfred Beckmann und Winfried Ludwig als Zugführer ernannt. Auf Antrag eines Schützenbruders sollte die Schützenmesse auf den Samstagabend verlegt werden, da die Beteiligung am Sonntagmorgen um 8:00 Uhr in den vergangenen Jahren stark nachgelassen hatte. Der Antrag wurde mit nur wenigen Enthaltungen von der Versammlung angenommen. Die Festwirtschaft hatte erneut Josef Vente aus Elspe für 7.200 DM erhalten. Das Schützenfest begann mit der Messe und dem anschließenden Fackelzug, an dem sich jung und alt mit großer Anzahl beteiligten. Der Musikverein Rinsecke-Oberhundem gestaltete den Samstagabend, der bei vollbesetztem Zelt mit vielen Tänzchen bis spät in der Nacht andauerte. Der Sonntag verlief üblich mit Platzkonzert, Gefallenenehrung und dem Festzug, der durch den Musikverein Neuenkleusheim, den TC Hofolpe sowie den Fanfarenzug Saalhausen musikalisch begleitet wurde. Das Regent führte König Manfred Beckmann mit Königin Marita und seinem Hofstaat. Am Montag wurde erstmalig der Vogel für die Jungschützen auf die Stange gesetzt. Noch treffender als der Name des neuen JUNG-Schützenkönigs war die sichere Hand von Gisbert JUNG, der sich mit dem 82. Schuss zum ersten Jungschützenkönig erkor. Nach hartem Kampf holte Heinz Stremmel aus Rinsecke den Rest des Vogels von der Stange. Zu seiner Königin erkor er sich seine Ehefrau Gerda.

Zum ersten Mal trugen folgende Schützenbrüder ihren blauen Kittel und können nun für **50jährige** Mitgliedschaft im Verein geehrt werden: **Hubertus Richard** (Oberhundem), **Peter Orth** (Kirchhundem), **Günter Lenneper** (Selbecke) und **Leon Struck** (Marmecke).



Vor 40 Jahren – Winfried Hotmar / Gerhard Kleff 1982

Das Schützenfest des Jahres 1982 ging als erstes „Hallenschützenfest“ in die Geschichte der Oberhundemer Blaukittel ein. Dieses besondere Ereignis wurde am Samstag um 20:00 Uhr mit der Schützenmesse und dem anschließenden traditionellen Fackelzug durch das Dorf mit Einmarsch in die neue Halle begonnen. Nach den Festansprachen spielte die Neuenkleusheimer Musik zum Tanz auf, der bis in die frühen Morgenstunden andauerte. Das Festhochamt am Sonntag wurde durch Pastor Franz Kleimeier ebenfalls in der Dorfgemeinschaftshalle zelebriert. Am Nachmittag bestaunten viele Festgäste unseren König Felix Wuwer mit seiner Mitregentin Marga Hellekes und den prachtvollen Hofstaat. Am Montagmorgen wurde erneut zur Gemeinschaftshalle marschiert, wo sich die Kandidaten in die Schießliste eintragen konnten. Von dort aus ließ Hauptmann Alfons Heitschötter zum Abmarsch an die Vogelstange an der Auwerwiese antreten. Am Ende war es Winfried Hotmar, der sich gegen 26 Anwärter durchsetzte und den Rest des Vogels von der Stange fegte. Bei den Jungschützen hatte Gerhard Kleff gegen 27 Anwärter mit dem 148. Schuss letztendlich die Nase vorne. Als bald setzte sich der Festzug wieder Richtung Gemeinschaftshalle in Bewegung, wo sich bereits zahlreiche Gäste zum Frühschoppen versammelt hatten. Zum ersten Mal in der Geschichte des Vereins wurden drei Schützenschwestern, nämlich Trude Tscherner, Änne Grewe und Hetti Schmelter offiziell in den Verein aufgenommen.

Von folgenden Schützenbrüdern ließ sich unser Kassierer Günter Lenneper vor 40 Jahren die Beitrittserklärung unterschreiben:



Meinolf Schick (Oberhundem), Dirk Schmelter (Oberhundem), Christoph Assmann (Erlhof), Helmut Lücking (Bruchermühle), Joachim Mester (Erlhof), Guido Schwermer (Oberhundem), Frank Hoffmann (Oberhundem), Werner Huhn (Oberhundem), Peter Kneer (Schwartmecke), Wolfgang Baust und eine unserer drei weiblichen Mitglieder Trude Tscherner (Oberhundem)!

Vor 25 Jahren – Peter Orth / Dirk Höninger 1997

Am Samstag wurde das Fest mit der Schützenmesse traditionell eingeläutet. Nach einer bewegenden Abschiedspredigt von Pastor Kleimeier, der nach 21 Jahren kirchlichen Dienstes in Oberhundem in den Ruhestand trat, marschierten die Schützen in die festlich geschmückte Dorfgemeinschaftshalle. Der Musikverein Neuenkleusheim, unter der Leitung von Klaus-Martin Tinkloh gestaltete den Festabend, an dem der 1. Vorsitzende Manfred Beckmann zahlreiche Mitglieder für langjährige Vereinszugehörigkeit auszeichnen konnte. Den Orden für besondere Verdienste erhielten die langjährigen Funktionsträger Hermann Kneer (30 Jahre Fahnenoffizier), Werner Jung (25 Jahre Fähnrich) und Heinz-Gregor Brüggemann (25 Jahre Schriftführer). Der sonntägliche Festzug wurde durch die Teilnahme des Bundesschützenkönigs sowie von 100 Schützen aus Essen-Altendorf bereichert. Am Montag konnte es spannender nicht werden; über ein Dutzend ersthafte Bewerber lieferten sich einen grandiosen Wettkampf an der Vogelstange. Nach fast zwei Stunden und 251 Schuss waren die Reste des hölzernen Wappentieres endlich erlegt und Peter Orth riss die Arme in die Luft. Mit dem aktiven Fußballer des TV Oberhundem regierte Ehefrau Barbara. Relativ schnell war dagegen das Ringen beim Schützennachwuchs entschieden. Nach nur 34 Schuss stand der 22jährige Maurer Dirk Höninger (Pieper) als Jungschützenkönig fest. Mit ihm regierte Michaela Löcker aus Heinsberg.



(Tobias Mettbach & Christian Assmann)

Nothilfe Ukraine: von Mariupol zur Schwartmecke!

Seit dem Ausbruch des Kriegs in der Ukraine ist in Deutschland eine große Welle der Solidarität zu spüren. Auch bei ADRA, Gründungsmitglied von Aktion Deutschland Hilft, spüren wir die Hilfsbereitschaft und sind dafür unendlich dankbar.

Fast 1.200 Familien haben mit Unterstützung von ADRA deutschlandweit ihr Zuhause für Geflüchtete geöffnet. Dieses ehrenamtliche Engagement ist beeindruckend und ein Stützpfiler unserer Gesellschaft. Aber nicht alles kann durch Freiwillige getragen werden. Eine von drei Notunterkünften im Kreis Olpe wird durch ADRA in Kirchhundem betrieben.

Als das Hotel „Carpe Diem“ 2019 nach einem Brand schließen muss und kurz darauf die Corona-Pandemie einen weiteren Hotelbetrieb unmöglich macht, besteht zunächst wenig Hoffnung für die Liegenschaft. Dann beginnt der Krieg in der Ukraine und über 6 Millionen Menschen, überwiegend Frauen und Kinder, fliehen vor der Gewalt aus dem Land. Den größten Anteil an Geflüchteten nimmt Polen auf (3,6 Mio.), Deutschland immerhin 610.103 Menschen. Schnell wird klar, nur mit ehrenamtlichem Engagement wird es nicht klappen. Gemeinsam mit dem Besitzer des „Carpe Diem“ und politischen Entscheidungsträgerinnen und -Trägern im Kreis Olpe richtet ADRA das Gebäude wieder her und schafft Plätze für 150 Geflüchtete.

Vorbildliche Einrichtung – ungeahnte Möglichkeiten

Auf der ganzen Welt kümmert sich ADRA um Geflüchtete. Meist leben sie in Flüchtlingslagern in Bangladesch, Äthiopien, Griechenland oder Syrien. In Deutschland haben wir ganz andere Möglichkeiten. Das „Carpe Diem“ bietet die Möglichkeit für Sprachkurse, psychosoziale Betreuung und Unterstützung bei Behördengängen.

Gesagt, getan! Mit eigenem Personal (Hausdamen, Service- und Küchenpersonal, Hausmeister, Seelsorger, Sozialarbeiterin und aktuell einer Deutschlehrerin) ist ADRA vor Ort, um den Menschen zu helfen.

Trotz der hervorragenden Unterkunft ist der Aufenthalt in Kirchhundem kein Wellness-Urlaub. Frauen und Kinder sorgen sich um ihre Ehemänner, Väter, Geschwister und um ihr Zuhause. Es gibt keine Annehmlichkeiten, die den Geflüchteten den Schmerz, die Trennungsangst und die Sorgen nehmen können. Dafür müssen in der Ukraine die Waffen schweigen. Wenn es so weit ist, steht ADRA an ihrer Seite und hilft beim Wiederaufbau.

Lernen Sie uns kennen und besuchen Sie uns und ihre neuen Nachbarn im Carpe Diem anlässlich unseres Sommerfestes am Sonntag, 11. September 2022. Sie sind herzlich willkommen!



Projektleiterin Barbara Schoeller berichtet:

„Heute sind wir ein ukrainisches Flüchtlingsheim mit inzwischen fast 90 Bewohnerinnen und Bewohnern, die hier, zusammen mit 4 Hunden und 4 Katzen, ein Zuhause gefunden haben. Ohne den unermüdlichen Einsatz meiner Freundinnen, Bärbel und Ariane, wäre das nie möglich gewesen. Sie sind unsere Hausmütter, kümmern sich um jeden und jedes Problem, um Tollwutimpfungen, Arztbesuche und die Erledigung aller Behördengänge. Dabei klappt die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Kirchhundem hervorragend und wir möchten uns bei den betreffenden Mitarbeitern ganz, ganz herzlich für die Hilfe und Unterstützung bedanken. Gleiches gilt für die Schulen und Schulämter, denn inzwischen sind auch die letzten ‚unserer‘ 28 Kinder auf dem Gymnasium, der Grund- und Sekundarschule gut untergebracht. Dank der Spenden und der tätigen Hilfe unserer tollen Nachbarn

in Selbecke, Schwartmecke, Oberhundem und Kirchhundem haben wir Spielzeug und Rädchen und Roller und Fahrräder für Groß und Klein. Außerdem eine Kleiderkammer, die für jede Größe und jedes Alter etwas zu bieten hat.“

Über ADRA

ADRA Deutschland e.V. ist eine weltweit tätige Hilfsorganisation, die Projekte in der Entwicklungszusammenarbeit und der humanitären Hilfe durchführt. Die unabhängige Nichtregierungsorganisation wurde 1987 gegründet und steht der protestantischen Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten nahe. Nach dem Prinzip Hilfe zur Selbsthilfe verbessert ADRA in partnerschaftlicher Zusammenarbeit die Chancen auf ein würdiges und selbstbestimmtes Leben. ADRA steht für Adventist Development and Relief Agency. (Matthias Münz)

Luie iut diam Duarepe

Episode 5

In der Rubrik „Luie iut diam Duarepe“ möchten wir gelegentlich „Luie“ also Leute bzw. Personen vorstellen, die sich ganz besonders für die Menschen und Orte des Kirchspiels Oberhundem engagiert haben. Sei es im kulturellen, sportlichen, religiösen oder politischen Bereich oder „einfach nur so“ ... In unserer fünften Episode berichten wir über Willi Keller, der vor genau 50 Jahren den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland erhielt. (Jürgen Schmidt)

Willi Keller

Viele von uns können sich sicherlich noch gut an den Vater von Dolly und den Schwiegervater von Sasse'n Herbert erinnern. Mehr als fünfzig Jahre war Willi Keller durch seinen Beruf eng mit der Natur, Rinsecke und besonders mit der Familie Schulte-Wrede verbunden. In den mehr als fünf Jahrzehnten seiner Betriebszugehörigkeit erlebte er die Ausweitung der Schulte-Wrede Gruppe wie kein Zweiter: von dem ursprünglichen land- und forstwirtschaftlichen Betrieb über eine der führenden Baumschulen in Deutschland bis hin zur Verlagerung auf die im ganzen Land bekannten Wildschutzparke mit angeschlossenen modernen Gastronomiebetrieben.

Schon 1922 kam er mit 14 Jahren und gegen den Willen seiner Eltern aus dem Ruhrgebiet nach Oberhundem und nahm kurz darauf Arbeit auf dem Bauernhof von Schulte-Wrede an. In den ersten Jahren hütete er noch das Vieh auf der großen Wiese des späteren Hochwildgeheges am Fuße des Eggenkopfs für Josef Schulte-Wrede, den Großvater von Hermann. Willi erzählte in einem Zeitungsinterview von 1972, dass er früher bei Schulte-Wrede oft bis zu 20 Stunden täglich im Wald arbeitete. Besonders mühsam sei früher der Transport der Weihnachtsbäume gewesen. Da es noch keine Fahrzeuge gab, mussten die Weihnachtsbäume mit dem Pferdeschlitten bei Eis und Schnee bis zum Bahnhof in Würdinghausen gebracht werden. Aus dem Hütējungen von damals wurde der Verwalter der Forstbaumschulen und die rechte Hand von Anton Schulte-Wrede.

Auch seine große Liebe fand Willi, der eigentlich Wilhelm Heinrich hieß, in Rinsecke. Als Willi für eine längere Zeit beruflich nach Schlesien gehen sollte, machte er seiner Verlobten Auguste Heitschötter den ersehnten Heiratsantrag. Die standesamtliche Hochzeit fand im November 1938 in Altenhundem, die kirchliche Hochzeit hingegen im niederschlesischen Gosel, Kreis Freystadt, statt, wo er den Aufbau und die Verwaltung der schlesischen Baumschulen Weissig zu verantworten hatte. Aus dieser Ehe gingen die Kinder Doris im Jahr 1940, der leider nur wenige Monate lebende Rainer 1943 und der 1945 geborene Wilfried hervor. Leider verstarb auch Wilfried nur fünfjährig im Oktober 1950.

In den späten 50er und 60er Jahren war Willi maßgeblich am Aufbau des neuen Hochwildgeheges mit angrenzendem Waldhaus Hirschgehege beteiligt, welches durch den stetig ansteigenden Sauerlandtourismus immer neue Besucherrekorde brach. In einer Feierstunde im Waldhaus Hirschgehege im Jahr 1972 wurde dem Jubilar eine besondere Urkunde überreicht. „In Anerkennung der um Staat und Volk erworbenen Verdienste verleihe ich die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik



Deutschland“, so steht es auf dieser Ehrenurkunde zu lesen, die Bundespräsident Gustav Heinemann unterschrieb und Landrat Horst Limper aushändigte. In seiner Ansprache würdigte Landrat Limper den Einsatz für die Mitarbeiter des Unternehmens und insbesondere die Gastarbeiter, um die sich Willi Keller besonders kümmerte. „Durch sein großes Engagement im Unternehmen hat er erheblich zu dessen Erfolg beigetragen. Solche Männer braucht die Gemeinde Kirchhundem“, würdigte auch Bürgermeister Karl-Josef Luster-Haggeney den Geehrten.

In den 50 Jahren seiner Betriebszugehörigkeit war Willi so gut wie nie krank. Den Grund für seine gute Gesundheit sah der rüstige Rentner vor allem in seiner Arbeit in der freien Natur. Doch auch nach fünf Jahrzehnten sollte noch nicht Schluss sein. Trotz Ruhestand war Willi noch einige Jahre für Schulte-Wrede tätig und kümmerte sich um die Hege und Pflege des ihm besonders gut bekannten Wildschutzparks Rinsecke, der erste von damals 9 Wildschutzparks der Schulte-Wrede Gruppe. Nach einem langen und erfüllten Leben verstarb Willi Keller im Alter von 81 Jahren am 28. November 1989. Danke Willi! (Tobias Mettbach)





„Neues aus der Adolphpsburg“

Spektakel bereichern könnt und es auch zu einem Gewinn für Euch führen kann, so lasset es als bald meinen getreuen „Ritter von Hundem“ wissen.

GEISTERliche Vorschau

Ich, der Geist von Johann Adolph, tue nun, so wie ich Euch geruhte mitzuteilen, mit dieser kleinen Kolumne, mal wieder das kund, was sich in meinem alten Schloss, der Adolphpsburg, so ereignete. Ich verspreche, das ist mal informativ, mal lustig und eventuell mal belanglos, aber immer GEISTreich und Teil des DORFLEBENS und auch anlassbezogen mal Global.

Heute belasse ich die großen weltlichen Dinge, despotischen Missetaten und Berichte über Taten der Greul und Taten der globalen Hilfe mal vor dem Tor meiner guten alten „Adi“, denn es gibt viel Neues von den Jetzigen, Ihren Taten und Ihren Planungen zu berichten.

Die Jetzigen gründeten einen Verein, welch kühne Tat, dachte ich bei mir, als ob unser kleiner überschaubarer Ort nicht derer schon genug hätte. Fürs Archivieren und Musizieren, für Sport und Theatermord, Feuerwehr und Fremdenverkehr, Ortsverband und Koordination der katholischen Frauen Arbeitshand, für Lebensretter und Skibretter. Ich könnte derer noch einige erfassen, will es bei der Aufzählung aber belassen. Die Jetzigen gründeten und das sicher nicht für den steuerlichen Betrug, den FÖRDERVEREIN WASSERSCHLOSS ADOLPHSBURG.

Kühn war die Tat, doch wie ich hier gesteh, eine geistreiche Idee! So wurde in den Statuten folgendes festgeschrieben: Zweck des Vereins ist die Förderung des Erhalts und der Pflege des im Bereich der Gemeinde Kirchhundem liegenden Baudenkmals Wasserschloss Adolphpsburg. Der Verein will den mit der Erhaltung befassten Stellen beratend und unterstützend zur Seite stehen. Der Satzungszweck wird insbesondere durch Maßnahmen zur Sicherung, Erhaltung und Wiederherstellung der denkmalgeschützten Baulichkeiten des Wasserschloss Adolphpsburg und der Förderung diesem Kulturgut angepasster, kultureller Veranstaltungen verwirklicht.

Er will das Interesse der Öffentlichkeit, insbesondere in der Gemeinde Kirchhundem, am Wasserschloss Adolphpsburg wecken und fördern, sowie Vereinsangehörige und Sponsoren gewinnen. So bekennen sich meine legitimen Nachfolger nicht nur zur Region und zum Ort, sondern wollen auch noch Veranstaltungen verwirklichen.

Und wie sie so sind, voller Tatendrang, fingen sie auch gleich zu planen an. Das Erste wird ein wahres Meisterstück, wenn es denn vollbracht, die „1. OBERHUNDEMER SCHLOSSWEIHNACHT“, am 17. und 18.12.2022, also wie Ihr es nennt am vierten Advent – notiert es Euch gleich damit es keiner verpennt. Geplant ist ein fürstliches Spektakel mit bürgerlichen Preisen. Speis und Trank, Musik und Tanz. Die Jetzigen hoffen, dass ihre eigenen Aktivitäten ergänzt werden mögen durch Vereine des Ortes und Kleingewerbliche der Region. Sollet Ihr eine Eingebung haben, wie Ihr das

Damit die Zeit aber nicht zu lang, legte man an den Tag noch mehr Tatendrang. Die Freude der Jetzigen war gar von großem Ausmaß, als die Musikschule Lennestadt / Kirchhundem den Ehrenhof der guten alten „Adi“ erwählte, damit hier Musik erklinge und Freude erstrahle. So wird das Duo Peter Autschbach & Samira Saygili bei uns aufspielen. Gitarrist Autschbach und die fantastische Sängerin Saygili geruhen einen musikalischen Dialog der Extraklasse darzubieten, bei dem Gitarre und Gesang geruhen zu einer Einheit zu verschmelzen.

Ein gar renommiertes und hoch dekoriertes Paar der Künste erweist uns da die Ehr! So warden die Künstler mit dem Pop & Rock Preis im Jahre des Herrn 2019 und 2021 ausgezeichnet. So lade ich Euch all am 13. im Monat August im Jahre des Herrn 2022 zur 6. Abendstund in den Ehrenhof der Adolphpsburg. Für Speis und Trank wird Sorge getragen. Der Eintritt ist frei – Handgeklapper gern gehört und die Künstler danken für den ein oder



anderen Taler in den Hut.

Zu Erklären geruht meiner Einer noch, warum das Tor der Burg war für einige Tage geschlossen. Der Eintritt in die ehrwürdige „Adi“ wurde neu gestaltet und damit des Steinesmeister Arbeit keinen Schaden nahm und der Mörtel in Ruhe trocknen konnte, war dieses erforderlich. Ich geruhe zu hoffen, dass Euch der Weg durch den Garten, der für Euch geöffnet war, ein wenig entschädigt hat.

Wenn ich so hoch oben in meinen verborgen Räumen verweile, auf meinem Goldschatz sitze und mein Blick über Schloss und Dorf schweifen lasse, so bin ich denn zufrieden was ich da erblicke.

So gehabt Euch alle Wohl!

Euer Geist Johann Adolph
niedergeschrieben im Dienst des Geheimen Rat und Drost
JAVF anno 2022

Der „Ritter von Hundem“ geborener
(Peter Meyer, Mail: peter@ritter-von-hundem.de)

Das Jolinchen besucht den TV Oberhundem



Am 18.05.2022 konnte endlich aufgrund von Corona die Übergabe der Mini-Jolinchen-Sportabzeichen stattfinden. Diese wurden bereits im Herbst 2021 je nach Alter des Kindes in Gold, Silber und Bronze während der Übungsstunden des Eltern-Kind-Turnens von der Übungsleiterin Conny Lücking abgenommen. Das Kindersportabzeichen, das von der AOK Nord-West mit der Sportjugend im Kreissportbund Olpe e.V. angeboten wird, umfasst die Bereiche Werfen, Balancieren, Springen, Laufen und Rollen. Das Jolinchen wurde freudig begrüßt und überreichte die Urkunden sowie einen Sticker an die stolzen Kinder. (Conny Lücking)

Folgende Kinder haben das Jolinchen-Sportabzeichen erworben:

Bronze:

Mattes Montrone, Konstantin Schmelter, Helen Tröster, Sophia Niggemeier, Theo Schwermer, Michel Raab, Lina Hüttmann, Lilly Kneer, Milan Koch, Amira Heimes, Michel Bille und Nola Kaufmann

Silber:

Valentin Krippendorf, Emil Drees, Mara Schauerte, Janne Schulte, Arne Schmelter, Luisa Schäfer, und Henri Siebert

Gold:

Josephine Fohler, Arne Schmelter, Luisa Schäfer, Toni Trilling, Emma Beckmann, Johann Schmelter, Toni Siebert, Enno Montrone, Kilian Bals, Christopher Wanjelik

D-Jugend der JSG nimmt erfolgreich an der Mini-WM in Schüttorf teil.

Zum Abschluss einer erfolgreichen Saison stand für die D-Jugend am vergangenen Wochenende als Abschlussfahrt die Fahrt zur Mini-WM in Schüttorf an. Die Saison schloss die JSG bereits sehr erfolgreich mit dem dritten Platz ab.

Bei der Mini-WM vertrat die JSG die Farben Spaniens. Es nahmen insgesamt 21 Mannschaften am Turnier der U13 teil. Am Freitagabend durfte die Mannschaft bereits eines der Eröffnungsspiele bestreiten. Gegen Senegal musste man sich zwar mit 0:5 geschlagen geben. Im Laufe des Turniers zeigte sich dennoch, dass die JSG hier bereits eine gute Leistung gezeigt hatte, da viele andere Mannschaften ähnlich hoch oder noch höher gegen Senegal verloren haben. Das zweite Gruppenspiel gewann man deutlich und zog somit ins Achtelfinale ein. Dort traf man auf Portugal; eine Mannschaft, die die Saison in der Bezirksliga absolviert hatte. Der Klassenunterschied zeigte sich auch in der Partie. Aber die JSG warf alles rein und konnte so die Führung der Portugiesen noch kurz vor Schluss ausgleichen und sich sogar in einem packenden Elfmeterschießen durchsetzen.



Im Viertelfinale musste man sich trotz einer erneuten leidenschaftlichen Leistung leider kurz vor Schluss mit 2:1 geschlagen geben. Im nächsten Spiel war die Enttäuschung immer noch so groß, dass man deutlich unterlag und am Ende um Platz 7 spielen durfte. Für dieses Spiel rappelten sich die Jungs nochmal auf und warfen

alles rein. Gegen Argentinien gewann man 2:1 und sicherte sich den siebten Platz.

Ein tolles Turnier für die Jungs. Da einige Mannschaften teilnahmen, die ein bis zwei Ligen über der JSG spielen, ist der siebte Platz ein großer Erfolg. Begleitet wurde das Team von einigen Elternteilen, die in

jedem Spiel für eine lautstarke Unterstützung sorgten. Die Busfahrten und das gemeinsame Wochenende haben für einen sehr guten Zusammenhalt im Team gesorgt. Den freien Samstagmorgen hat die Mannschaft zusammen mit den Elternteilen für eine Runde Fußballgolf genutzt. (Alexander Wulf)



**KANZLEI
LONTZEK & TIGGES**

**Wir wünschen harmonische
Schützenfesttage!**

Joachim Lontzek Rechtsanwalt und Notar a.D.	Dominik Tigges Rechtsanwalt und Notar	Mathias Tigges Rechtsanwalt und Fachanwalt für Arbeitsrecht
--	--	---

Kanzlei Lontzek & Tigges (Inhaber: Dominik Tigges)
Oberer Hagen 4 | 57392 Schmallenberg
T 02972/97310 | F 02972/973110
E-Mail : kanzlei@lontzek-tigges.de | www.lontzek-tigges.de



BETON2GO



Im Gewerbegebiet „Auf dem Klebe 6“ in Würdinghausen hat die Firma Grübel Transporte und Baustoffe jetzt eine Betontankstelle für Selbstabholer in Betrieb genommen. Es handelt sich hierbei um eine **BETON2GO - Anlage**, an der jedermann Beton auf Knopfdruck bekommen kann.

Das Prinzip ist ähnlich wie an der Tankstelle. Mit EC-Karte oder Stammkundenkarte kann man sich eigenständig an dem Terminal bedienen und nach der Bezahlung wird mit dem ausgedruckten QR-Code die Anlage in Betrieb gesetzt. Der Mischvorgang startet automatisch und innerhalb weniger Minuten wird die ausgesuchte Sorte und Menge per Förderband auf den bereitgestellten Anhänger oder Transporter geladen.

Die Mindestabnahmemenge beträgt nur 150 Liter – ist somit auch für kleinere Baumaßnahmen gut geeignet. Es stehen 16 verschiedene Beton-, Estrich- und Mörtelsorten zur Verfügung. Mit der Auswahl eines Zusatzmittels (Verzögerer), kann der Beton ca. 3 - 4 Stunden länger verarbeitet werden.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 7.00 – 17.30 Uhr
Samstag 7.00 – 13.00 Uhr

Andere Zeiten sind nach Vereinbarung möglich.

GRÜBEL
TRANSPORTE • BAUSTOFFE
BAUMASCHINEN-MIETSERVICE

Grübel Transporte und Baustoffe GmbH & Co KG

An der Hardt 17

Lager: Auf dem Klebe 6 im Gewerbegebiet Würdinghausen
57399 Kirchhundem

Telefon: 02723-718856

Mobil: 0171-8144050